

Arbeitsteilung und der planmäßigen Zusammenarbeit innerhalb des gesamten sozialistischen Lagers.

Die Lösung dieser ökonomischen Hauptaufgabe wird der Anteil unserer Republik sein am weltweiten Kampf für die friedliche Koexistenz und für den friedlichen Wettkampf zwischen der sozialistischen und der kapitalistischen Gesellschaftsordnung, in der die Überlegenheit des Sozialismus zu beweisen ist. *Die ökonomische Hauptaufgabe hat einen tiefen politischen Inhalt*; ihre Lösung dient der Festigung der Arbeiter-und-Bauern-Macht in der DDR und des sozialistischen Lagers überhaupt, und sie wird zweifellos dem Volkskampf gegen die Bonner Atomrüstungspolitik Aufschwung geben. Diese Aufgabenstellung entspricht daher voll den politischen und wirtschaftlichen Interessen der Arbeiterklasse und der gesamten werktätigen Bevölkerung unseres Landes. (Beifall.)

Die Erfüllung dieser Aufgabe erfordert die Mobilisierung aller inneren Reserven der DDR und macht die Inanspruchnahme der Solidarität und Unterstützung der Sowjetunion und der volkdemokratischen Länder notwendig. Bekanntlich wurden kürzlich Wirtschaftsverhandlungen mit der Sowjetunion über die Gestaltung der ökonomischen Beziehungen zwischen unseren Ländern bis 1965 abgeschlossen. Das Ergebnis dieser Verhandlungen ist ein neuer großer Beweis für die Überlegenheit des sozialistischen Wirtschaftsystems, das die schnelle, planmäßige Erweiterung der ökonomischen Beziehungen zwischen den sozialistischen Ländern, frei von Krisen und Stagnationserscheinungen, sichert. Es ist zugleich ein Ausdruck der brüderlichen Solidarität der Sowjetunion, die der DDR in einem bisher noch nicht dagewesenen Umfang Hilfe und Unterstützung erweist. (Lebhafter Beifall.) Die Lieferungen der Sowjetunion an die DDR in fast allen wichtigen Grundstoffen, die für das Tempo der ökonomischen Entwicklung in der DDR von entscheidender Bedeutung sind, werden im Verlaufe der nächsten sieben Jahre um das Mehrfache erhöht. So wird die Lieferung von Erdöl von 1 040 000 Tonnen im Jahre 1957 auf 4 800 000 Tonnen 1965 gesteigert, die Lieferung an Roheisen von 417 000 Tonnen auf 1 600 000 Tonnen, an metallurgischem Koks von 928 000 Tonnen auf 1 550 000 Tonnen, an Walzstahl und Rohren von 652 000 Tonnen auf 1 560 000 Tonnen, an Kupfer von 15 000 Tonnen auf 43 000 Tonnen, an Aluminium von 18 000 Tonnen auf 85 000 Tonnen, an